

Bedeutung von blattaktiven Herbizidwirkstoffen bei der Unkrautbekämpfung in Zuckerrüben

Daniel Laufer, Erwin Ladewig

Institut für Zuckerrübenforschung, Holtenser Landstraße 77, D-37079 Göttingen

HINTERGRUND

Die Unkrautbekämpfung in Zuckerrüben erfolgte bisher nahezu flächendeckend durch die Kombination von primär bodenwirksamen Präparaten mit dem Wirkstoff Metamitron und den etablierten blattaktiven Wirkstoffen Desmedipham und Phenmedipham. Für Desmedipham wurde die Zulassung in der EU nicht erneuert. Für Phenmedipham ist das Ergebnis der Zulassungserneuerung zum gegenwärtigen Zeitpunkt offen. Dasselbe gilt für den blattaktiven Wirkstoff Triflursulfuron.

Bereits seit 2019 werden verbleibende Möglichkeiten der chemischen Unkrautbekämpfung in Zuckerrüben systematisch in Feldversuchen geprüft.

MATERIAL UND METHODEN

- **Versuchsanlage:** verteilt über die Rübenanbauregionen Deutschlands jährlich elf Standorte mit üblichem Unkrautauftreten; 6-reihige, voll-randomisierte Parzellenanlage mit vier Feldwiederholungen
- **Varianten:** Kombinationen von zugelassenen Produkten mit blatt- und bodenaktiven Wirkstoffen, maximale Aufwandmengen (zwei Varianten mit Reduzierungen von 28-50 %)
- **Herbizidapplikation:** drei Termine im Keimblatt der Unkräuter (NAK)

FAZIT

Die bisher bekannten Bekämpfungserfolge üblicher Kombinationen mit Desmedipham und Phenmedipham konnten nur bedingt erreicht werden. Eine weiterer Verlust von blattaktiven Wirkstoffen hätte im Zuckerrübenanbau gravierende Folgen für die bisher praktizierten hoch wirksamen Herbizidstrategien. Optionen der Anwendungsmöglichkeiten, die aus der Zulassung von Conviso One hervorgehen, lassen derzeit aus unterschiedlichen Gründen (z.B. Drainauflagen, Aufwandmengen, Verbreitung von Bandspritztechnik) keine umfangreiche Anwendung erwarten.

Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit den regionalen Arbeitsgemeinschaften zur Förderung des Zuckerrübenanbaus sowie den Pflanzenschutzunternehmen ADAMA, BASF, Bayer CropScience, Corteva Agriscience, FMC, Syngenta und UPL durchgeführt.

ERGEBNISSE

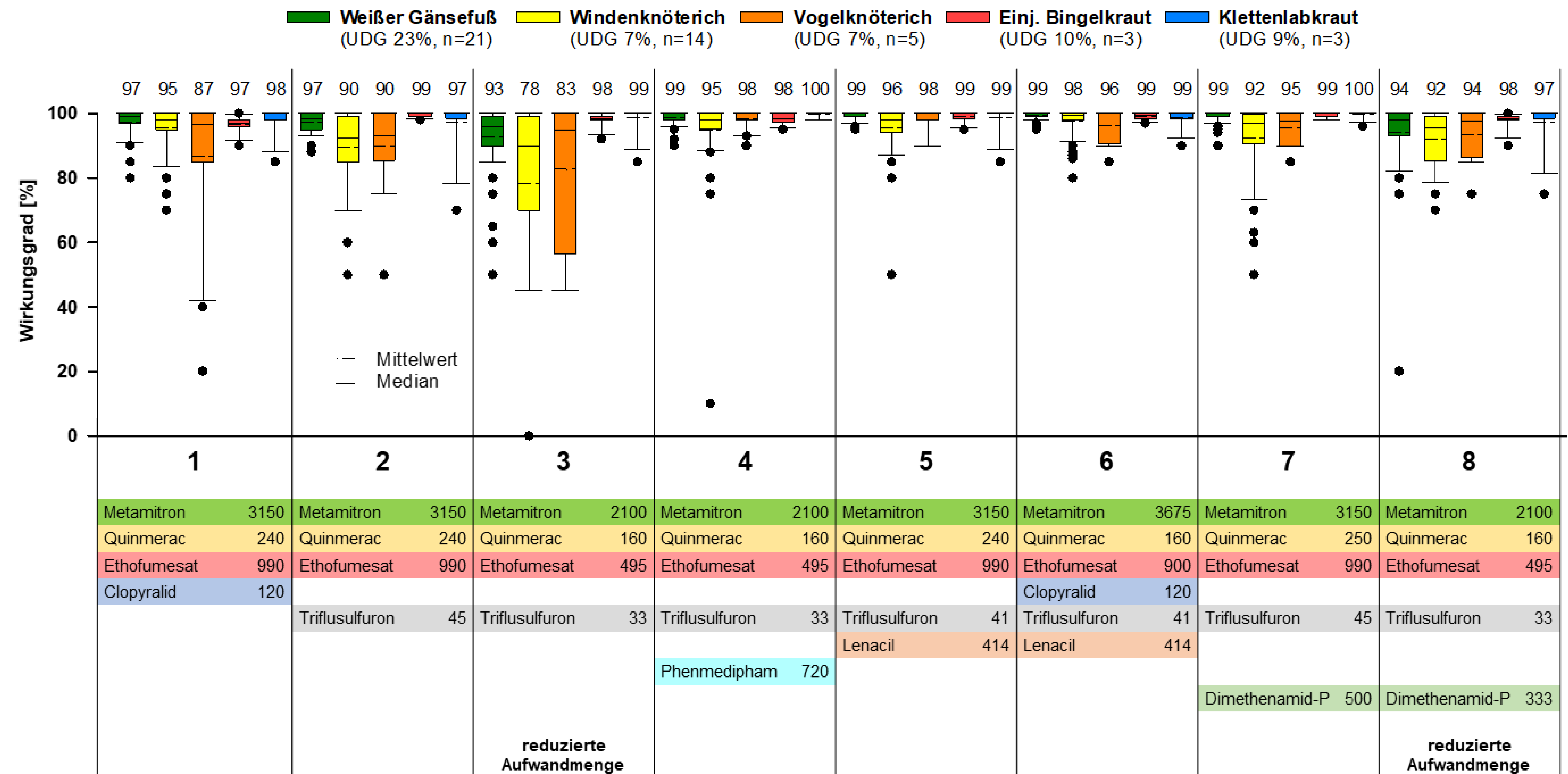


Abb.: Wirkungsgrad der geprüften Varianten gegenüber Weißem Gänsefuß, Windenknöterich, Vogelknöterich, Einjährigem Bingelkraut und Klettenlabkraut nach der dritten NAK in Zuckerrüben. Varianten mit Angabe der enthaltenen Wirkstoffe (in g/ha bzw. L/ha). UDG = Unkrautdeckungsgrad in un behandelter Kontrolle, 21 Versuche, Deutschland, 2019-2020.

- **Weißer Gänsefuß, Klettenlabkraut** und **Einjähriges Bingelkraut** konnten unter den Bedingungen der Versuchsjahre 2019-2020 ohne Desmedipham und Phenmedipham verhältnismäßig gut kontrolliert werden.
- Bei der Bekämpfung von **Windenknöterich** hatten die vollen Aufwandmengen der Wirkstoffe Metamitron, Quinmerac und Ethofumesat in Kombination mit dem blattaktiven Wirkstoff Clopyralid eine verhältnismäßig gute Wirkung. **Vogelknöterich** konnte nur in Kombination mit Phenmedipham oder mit Triflursulfuron und Lenacil kontrolliert werden.
- In Kombination mit Phenmedipham konnte die Aufwandmenge der anderen Wirkstoffe bei sehr hohem Gesamtwirkungsgrad deutlich reduziert werden.